



Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil 2026 /// Preisträgerin Helene Maimann



Preisbegründung

Helene Maimann hat sich seit frühen Jahren mit Exil und Widerstand auseinandergesetzt. Sie kommt aus einem Milieu, dem in der Nachkriegszeit kaum Beachtung geschenkt wurde: den Rückkehrern aus der Emigration. Ihre Eltern waren jüdische Flüchtlinge, ihr Vater kam als britischer Besatzungssoldat nach Wien zurück. Über das lebenslange Trauma der Eltern, der Verlust fast der ganzen großen Familie in der Schoah, herrschte Schweigen.

Es galt, nach vorne zu schauen und auf ein besseres Leben zu hoffen.

Helene Maimann ging den Spuren der Eltern bereits in ihrer Dissertation über die österreichische Emigration in Großbritannien nach und schrieb eine Reihe von Essays über die sozialen, kulturellen und sprachlichen Probleme von Widerständigkeit, Verfolgung, Flucht und Exil, aber auch über die Möglichkeiten, die ein stürmisches Leben eröffnen kann. Als Historikerin, Schriftstellerin, Ausstellungs- und Filmemacherin erreichte sie ein breites Publikum und trägt maßgeblich zum heutigen Wissen über das humanistische, kritische und weltoffene „Andere Österreich“ bei. „Helene Maimann ist die scharfsinnige Erzählerin unserer Generation, deren Eltern uns beigebracht haben, den Kopf hochzuhalten und uns mit der Welt auseinanderzusetzen“, schreibt Robert Schindel.

Weitere Informationen: theodokramer.at

Helene Maimann
Der leuchtende Stern



Wir Kinder der Überlebenden

Zsolnay Verlag
ISBN 978-3-552-07279-4
368 Seiten, Euro 28,00

Veranstaltungshinweise

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19:00 Uhr

Republikanischer Club - Neues Österreich, Fischerstiegl 1-7, 1010 Wien

Vom Antisemitismus, der keiner sein will

Lesung und Diskussion mit **Richard SCHUBERTH**

"Und doch sieht es so aus, als hätte der Antisemitismus – learning by doing – seine Gestalt gewechselt und wäre von den Rechten zu den Gerechten übergelaufen, wo er, ständig das Lachen über den gelungenen Coup unterdrückend, die Palästinaflagge schwenkt." (Seite 34)

Ebenso polemisch wie analytisch ergründet Richard Schuberth die Metamorphosen des neuen Antisemitismus – als einen weiteren, zeitgeistig adaptierten Versuch, individuelle Realitätsverluste und gesellschaftliche Widersprüche zu einer wahnhaften Meta-Erzählung zu harmonisieren.

Zur Buchbestellung: <https://edition-tiamat.de/books/vom-antisemitismus-der-keiner-sein-will>

"Richard Schuberth, der sachkundig und sprachmächtig wie kaum ein anderer seit Jahren über Israel und Palästina schreibt und gegen Falschmeldungen aller politischen Bastionen anschreibt ..."

Karl-Markus Gauß, Schuldhafte Unwissenheit

Donnerstag, 28. Mai 2026, 18:30 Uhr

FAKTory. Literatur, Wissen und Beratung für Studierende

Universitätsstraße 9, 1010 Wien

Nebeneinander in der Nachkriegswelt

Holocaust-Überlebende und SS-Mitglieder nach der Shoah

Vortrag und Diskussion mit AJ Solovy.

Eine Veranstaltung des Instituts für Historische Sozialforschung.

Zur [Anmeldung/ihsf.at](https://www.ihsf.at)

Dienstag, 02. Juni 2026, 10:00 bis 17:00 Uhr

Raul Hilberg zum 100. Geburtstag /// **In Memory of Raul Hilberg on His** **100th Birthday**

Schlaglichter auf Leben, Werk und Wirkung eines
Holocaustforschers aus Wien /// **Highlights of the**
Life, Work, and Legacy of a Holocaust Scholar
from Vienna

STADTSPAZIERGANG & SYMPOSIUM

STADTSPAZIERGANG

10:00-11:30

Stadtspaziergang Raul Hilbergs Brigittenau

Treffpunkt vor dem Gebäude **Wallensteinstraße 9/Ecke Treustraße, 1200**

Wien

Mit **Anna Stepniewski, Evelyn Adunka, René Schlott, Konstanze Breitebner**

SYMPOSIUM

13:00-17:00

Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Rabensteig 3, 1010 Wien, Research Lounge

Moderation: **Marianne Windsperger**

Mit Beiträgen von **Éva Kovács, Alan Steinweis, René Schlott, Elisabeth Gallas, Jerold Jacobson, Doris Bergen, Elizabeth Anthony, Evelyn Adunka, Christian Dürr, Wolfgang Schellenbacher**

Anmeldung unter anmeldung@vwi.ac.at bis 29. Mai 2026 und bringen Sie bitte einen gültigen Lichtbildausweis mit.

Eine Kooperation zwischen **Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)** und **Theodor Kramer Gesellschaft – Institut für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands (TKG)**

Mehr Infos, Anmeldung und Programm: www.vwi.ac.at



“I Want to Talk About the Truth That was There” The Frankfurt Auschwitz Trial 1963–1965 An interview with curators /// Florine Miez and Anna Wolfinger /// Conducted by Marianne Windsperger

The exhibition “I want to talk about the truth that was there”: The Frankfurt Auschwitz Trial 1963–1965 at Frankfurt’s Römer traced the history and impact of the largest and most significant trial against National Socialist perpetrators in post-war Germany. Using written documents, photographs, film and audio recordings; interviews with contemporary witnesses; and autobiographical accounts, it reconstructs the origins of the trial, the exceptional circumstances to which witnesses were exposed, how the trial became a media event, and the trial’s legal and cultural consequences.

Zum Artikel: **S: I. M. O. N. SHOA: INTERVENTION. METHODS. DOCUMENTATION. Vol. 13|2026|No.1**
(Übersetzung des in **ZW 2/2025** erschienen Beitrags)

ERSCHEINEN DEMNÄCHST ///

Berl Kotlerman

Koiderwelsch

Eine Grotesk-Novelle mit Prolog und Epilog



THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT

Berl Kotlerman
Koiderwelsch
Eine Grotesk-Novelle
mit Prolog und Epilog

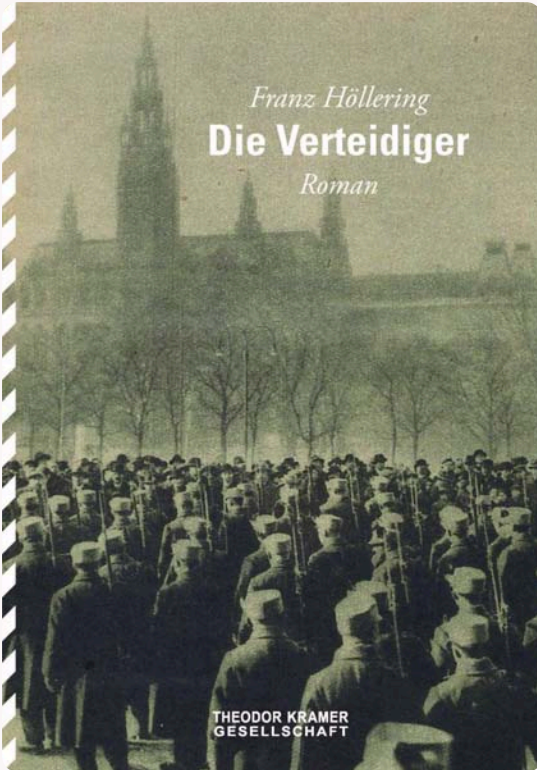
Übersetzt aus dem Jiddischen:

Thomas Soxberger, Andrea

Fiedermutz

ISBN 978-3-903522-41-1

Franz Höllering
Die Verteidiger
Roman



THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT

Franz Hoellering

Die Verteidiger

Roman

Herausgegeben von Ulrich Fischer

ISBN 978-3-903522-23-7



100 Jahre

Grossmannhof & 82 Mischkulanzen

Herausgegeben von Katharina
Erich

ISBN 978-3-903522-39-8

NEUERSCHEINUNGEN 2026 ///



ZWISCHENWELT

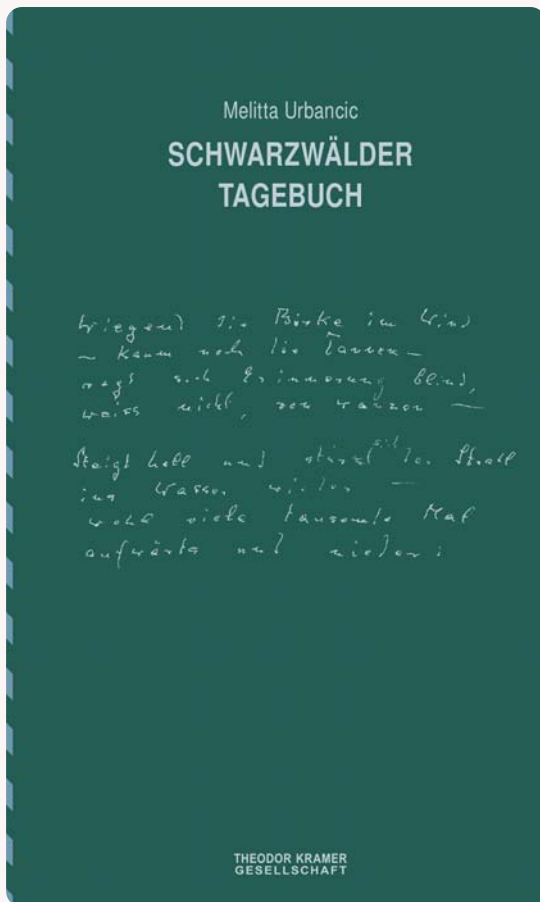
Zeitschrift für Literatur und Kultur
des Exils und des Widerstands
43. Jg. Nr. 1, März 2026

Zeit am Grat

Belarusische Literatur im
Untergrund und im Exil
Kuratiert von Hanna Jankuta

Zum Inhaltsverzeichnis: [ZW 1/2026](#)

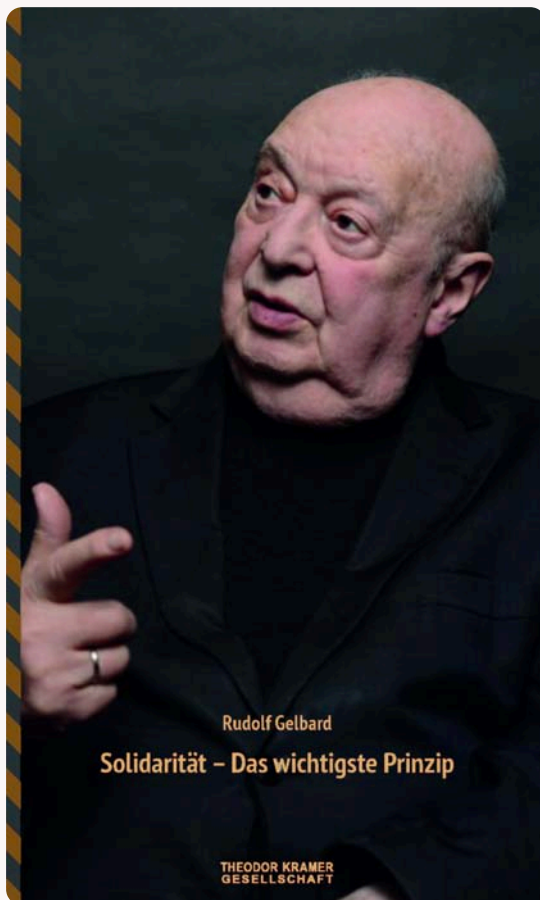
Heft bestellen



Melitta Urbancic
Schwarzwälder Tagebuch.

Herausgegeben von
Astrid Nischkauer.
ISBN 978-3-903522-40-4
60 Seiten, Euro 15,00

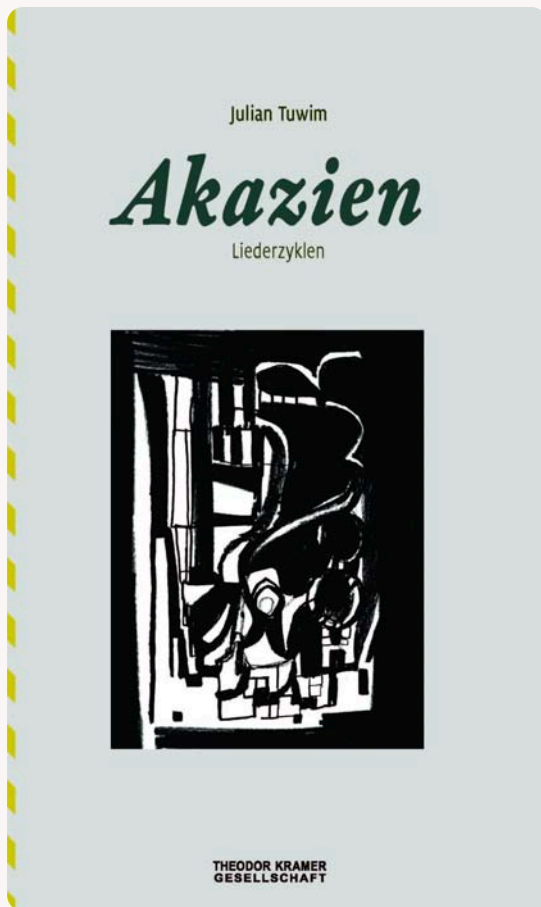
[Zur Bestellung](#)



Rudolf Gelbard
Solidarität – Das
wichtigste Prinzip.

Ein Gespräch von Marcus Strohmeier
mit dem Sozialisten und Shoah-
Überlebenden Rudi Gelbard.
ISBN 978-3-903522-31-2
156 Seiten, Euro 21,00

[Zur Bestellung](#)



Julian Tuwim


Akazien. Liederzyklen.

Nach einer Auswahl von Mieczysław Weinberg. Aus dem Polnischen von Alois Woldan Polnisch/Deutsch.

112 Seiten, ISBN 978-3-903522-38-1
Euro 18,00

Zur Bestellung

Gefördert durch

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport




KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH



Theodor Kramer Gesellschaft

– Institut für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien
office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

